Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Der Geschäftsbereich Volkswagen Finanzdienstleistungen vermeldete ein erfolgreiches drittes Quartal 2019. Sowohl die Vertragsvolumina als auch die finanziellen Kennzahlen waren überaus positiv. Der Vertragsbestand wuchs um 6,1 Prozent auf einen neuen Rekordwert von mehr als 21,2 Millionen Stück. Davon entfielen 6,6 Millionen auf Fahrzeugfinanzierungen (plus 3,9 Prozent), 4,6 Millionen auf Leasing-Verträge (plus 5,8 Prozent), 4,3 Millionen auf Dienstleistungsverträge (plus 10,7 Prozent) und 5,8 Millionen auf Versicherungsverträge (plus 5,5 Prozent). Auch die Vertragszugänge stiegen um mehr als drei Prozent auf fast 6,3 Millionen. Sie setzten sich zusammen aus neuen Fahrzeugfinanzierungen von 1,8 Millionen Stück (minus 2,7 Prozent), rund 1,5 Millionen neuen Leasing-Verträgen (plus 6,3 Prozent), fast 1,3 Millionen neuer Dienstleistungsverträge (plus 14,5 Prozent) und fast 1,7 Millionen neuer Versicherungsverträge (minus 0,6 Prozent). Aus dem Vertragswachstum folgte eine Bilanzsumme von 219,3 Milliarden Euro sowie ein neuer Höchst-

Vertragsbestand weltweit (in tausend Stück*)	Januar bis September 2019	Januar bis September 2018	Veränderung in %
Finanzierung	6557	6308	+3,9
Leasing	4564	4312	+5,8
Dienstleistungen	4323	3906	+10,7
Versicherungen	5779	5477	+5,5
Gesamt	21223	20003	+6,1

*) gerundete Werte Quelle: Volkswagen Financial Services AG

stand beim Operativen Ergebnis von 2,035 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anstiegt von 6,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

› www.vwfs.de

Sixt Leasing SE, Pullach im Isartal

Die Sixt Leasing SE konnte den Vertragsbestand in den Geschäftsfeldern Online Retail (plus 2,7 Prozent) und Flottenmanagement (plus 2,7 Prozent) im dritten Quartal 2019 ausbauen. Im Geschäftsfeld Flotten-Leasing ging der Vertragsbestand im gleichen Zeitraum um 3,3 Prozent zurück. Der Konzern teilte auch die Geschäftsentwicklung nach neun Monaten in 2019 mit: Der Konzernvertragsbestand im In- und Ausland (ohne Franchise- und Kooperationspartner) ging um zwei Prozent auf 127200 Verträge zurück. Der Konzernumsatz stieg um knapp sechs Prozent auf 633 Millionen Euro. Der operative Konzernumsatz (ohne Verkaufserlöse) verzeichnete einen leichten Rückgang um 2,3 Prozent auf 350 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) lag mit 21,5 Millionen Euro um 7,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die operative Umsatzrendite belief sich auf 6,2 Prozent (minus 0,3 Prozent). Der Konzernüberschuss betrug 16,1 Millionen Euro (minus 9,5 Prozent). Der Vorstand erwartete zum Jahresende 2019 einen Konzernvertragsbestand, der deutlich über dem Vorjahresniveau liegt. Zudem rechnet er für das

Umsatzentwicklung in Millionen Euro*	Januar bis September 2019	Januar bis September 2018	Veränderung in %
Operativer Umsatz	**350,0**	**358,0**	**-2,3**
Verkaufserlöse	283,0	242,1	+16,9
Konzernumsatz	**633,0**	**600,1**	**+5,5**
Davon Geschäftsbereich Leasing	555,3	524,7	+5,8
Davon Leasing-Erlöse (Finanzrate)	167,7	176,7	-5,1
Davon sonstige Erlöse aus dem Leasing-Geschäft	142,9	141,7	+0,8
Davon Verkaufserlöse	244,8	206,6	+18,6
Davon Geschäftsbereich Flottenmanagement	77,7	75,4	+3,0
Davon Flottenmanagementerlöse	39,4	39,6	-0,5
Davon Verkaufserlöse	38,2	35,8	+6,9

*) Rundungsdifferenzen möglich Quelle: Sixt Leasing-Konzern AG

Geschäftsjahr 2019 mit einem operativen Konzernumsatz von etwa 465 Millionen Euro und einem EBT von rund 29 Millionen Euro. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 geht der Vorstand von einer Steigerung des Konzernvertragsbestands auf rund 200000 Verträge und einem Anstieg des operativen Konzernumsatzes auf rund 650 Millionen Euro aus. Das EBT soll sich weiterhin auf 40 bis 45 Millionen Euro erhöhen.

› www.sixt-leasing.de

Grenke AG, Baden-Baden

Die Grenke AG zeigt sich mit dem Gewinn der ersten neun Monate in 2019 zufrieden. Dieser stieg um 5,2 Prozent auf 103 Millionen Euro. Antje Leminsky, Vorstandsvorsitzende der Grenke AG, bestätigte deshalb die Jahresprognose für 2019 mit einem Konzerngewinn zwischen 138 und 148 Millionen Euro. Einen entscheidenden Beitrag zum guten Geschäftsverlauf leistete die starke Neugeschäftsentwicklung.

In den ersten neun Monaten 2019 legte das Neugeschäft um 23,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Im Be-

Kennzahlen im Überblick in Millionen Euro*	Januar bis September 2019	Januar bis September 2018	Veränderung in %
Neugeschäft Grenke Gruppe Leasing	2091,7	1718,1	+21,7
Neugeschäft Grenke Gruppe Factoring	475,7	366,2	+29,9
Neugeschäft KMU-Kreditgeschäft**)	37,6	29,3	+28,5
DB2-Marge des Leasing-Neugeschäfts in %	16,7	17,6	-5,1
Gewinn Grenke-Konzern in %	103,0	98,0	+5,2
Cost Income Ratio in %	58,0	56,3	+3,0
Eigenkapitalquote in %	16,9	19,1	-11,5
Durchschnittliche Anzahl Konzern-Mitarbeiter	1649	1429	+15,4

*) Rundungsdifferenzen möglich
**) inkl. Existenzgründungsfinanzierungen Quelle: Grenke AG

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

reich Leasing betrug der Zuwachs 21,7 Prozent. Die Summe der angekauften Forderungen im Bereich Factoring stieg um 29,9 Prozent. Insgesamt erhöhte sich die Summe aus Zinsen und ähnlichen Erträgen aus dem Finanzierungsgeschäft um 15,2 Prozent. Die Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung nahmen um 17,8 Prozent zu. Das Zinsergebnis erhöhte sich damit um 14,8 Prozent auf 239,9 Millionen Euro. Die Schadenquote stieg mit 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,3 Prozent) leicht an. Die Schadensabwicklung und Risikovorsorge belief sich auf 92,2 Millionen Euro nach 66,6 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2018. Das Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge nahm um 3,7 Prozent auf 147,7 Millionen Euro zu. Inklusive der Ergebnisse aus dem Service- und Neugeschäft erhöhten sich die operativen Erträge des Konzerns insgesamt um 10,4 Prozent auf 289,5 Millionen Euro. Das operative Ergebnis übertraf den Vorjahreswert um 7,2 Prozent und belief sich auf 125,8 Millionen Euro. Es ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 2,08 Euro (2018: 2,07 Euro). Mit einer Eigenkapitalquote zum 30. September 2019 von 16,9 Prozent lag der Wert weiterhin oberhalb der langfristig gesetzten Orientierungsmarke von 16 Prozent. **› www.grenke.de**

58 Die Zahl

Prozent der Unternehmen haben bereits mit einer intelligenten Automatisierung begonnen. Das ist das Ergebnis einer Deloitte-Befragung unter mehr als 500 Führungskräften weltweit. Damit hat die technologiebasierte Umstellung von Geschäftsprozessen die nächste Stufe erreicht, in der Prozessautomatisierung, künstliche Intelligenz und verwandte Technologien kombiniert werden. Es wird mit einer Umsatzsteigerung von elf Prozent und einer durchschnittlichen Kostensenkung von 22 Prozent in den nächsten drei Jahren gerechnet. Hinzu kommen erwartete Kapazitätssteigerungen von 27 Prozent.

GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum

Gemeinsam mit bereits über 1 000 Unternehmen, Verbänden und der Wirtschaftsinitiative Entrepreneurs For Future positioniert sich die GLS Bank für eine ausnahmslose CO_2-Abgabe. „Das Klimapaket der Bundesregierung erreicht weder die Ziele des Pariser Klimaabkommens, noch gehen davon die notwendigen Impulse für eine nachhaltige Wirtschaft aus", so Thomas Jorberg, Vorstandssprecher der GLS Bank. Die Unternehmen fordern darum die Politik auf, das Paket dringend nachzubessern. Denn die effektivsten und schnellsten Klimapotenziale werden nur mit klaren, verlässlichen und zukunftsgerichteten Rahmenbedingungen für Firmen erreicht. Die unterzeichnenden Unternehmen schlagen daher für Deutschland vor, einen ambitionierten und Veränderungsauslösenden CO_2-Mindestpreis für alle Sektoren Verkehr, Energie, Gebäude und energieintensive Industrie einzuführen. Dieser soll auf alle nicht-erneuerbaren Energieträger als Inputbesteuerung beziehungsweise bei Grenzübergang anfallen mit einem Startniveau von mindestens 50 Euro pro Tonne CO_2-Äquivalente und mit einer für Innovationen und Investitionen planungssicheren Steigerung von mindestens fünf Euro pro Jahr als Zielpfad. Die Abgabe soll nicht zur Generierung zusätzlicher Steuereinnahmen dienen, sondern als eine optimale Lenkungswirkung mit einem fairen, sozialen Ausgleich. **› www.gls.de**

Quirion AG, Berlin

Zum dritten Mal in Folge ist die Quirion AG 2019 von BrokerVergleich.de als „Robo-Advisor des Jahres" ausgezeichnet worden. Neben der Qualität konnte das Unternehmen auch mit günstigen Kosten punkten, die im Niedrigzinsumfeld zum Renditeerfolg beitragen. „Anleger müssen sich nicht zwischen Qualität und niedrigen Kosten entscheiden – bei Quirion bekommen sie beides, das haben bereits mehrere Testergebnisse und Auszeichnungen bestätigt", erklärt Martin Daut, CEO der Quirion AG. Seit 2016 prämiert BrokerVergleich.de in Zusammenarbeit mit wallstreet:online jedes Jahr die bes-

frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken
VERNETZEN

frank schneider LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb")

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

frank schneider LEASING-NETZWERK
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

ten Robo-Advisor. Das Ergebnis setzt sich zu gleichen Teilen aus Kundenbewertungen und aus einem umfangreichen Test zusammen. BrokerVergleich.de vergleicht im zweiten Teil der Bewertung die Robo-Advisor untereinander. Entscheidende Kategorien sind hierfür Gebühren, das Angebot, die Leistungen sowie Service und Sicherheit. **› www.quirion.de**

MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz KG, Schweinfurt

Die MLF Mercator-Leasing GmbH & Co. Finanz KG, Schweinfurt, konnte im Geschäftsjahr 2018/2019 erneut das Leasing-Neugeschäftsvolumen um mehr als 30 Prozent auf über 400 Millionen Euro steigern. Das Unternehmen liegt damit deutlich über dem Zuwachs des Gesamtmarktes. Die Bilanzsumme liegt bei 695 Millionen Euro. Das gute Ergebnis resultiert insbesondere aus der Zusammenarbeit mit den Vendoren-Partnern.

Eine weitere Ursache sei auch der weiterhin anhaltende Trend zum Leasing, laut ifo-Institut mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent an allen außenfinanzierten Investitionen. Insbesondere die Bereiche Dienstrad-Leasing sowie Medizin- und Labortechnik stecken laut MLF voller Potenzial für die gesamte Branche. **› www.mercator-leasing.de**

BEGRÜSSUNG UND VERABSCHIEDUNG

BDL verabschiedet Horst Fittler – Dr. Claudia Conen hat den Staffelstab übernommen

Zum 31. Dezember 2019 hat sich Horst Fittler in den Ruhestand verabschiedet. Zehn Jahre lang begleitete er als Hauptgeschäftsführer den Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. (BDL). „Bodenständig, verantwortungsvoll und zuverlässig – Eigenschaften, die für die gesamte Leasing-Branche stehen", beschrieb ihn BDL-Präsident Kai Ostermann in seiner Würdigung auf der 37. Mitgliederversammlung in Hannover. Er dankte Fittler für sein „Engagement und die gute Zusammenarbeit".

Vor 36 Jahren kam Fittler in die Leasing-Branche. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann begann er seine berufliche Laufbahn bei der Deutschen Bundesbank. 1990 wurde er Geschäftsführer der zur Deutschen Leasing Gruppe gehörenden LGS Leasinggesellschaft der Sparkasse. Von 1996 bis 2010 folgte die Geschäftsführung der Commerz Real Mobilien-Leasing-Gruppe. Im Februar 2010 trat Fittler schließlich die Nachfolge von Friedhelm Westebbe als Hauptgeschäftsführer des BDL an.

BDL-Präsident Kai Ostermann (rechts) mit der neuen Hauptgeschäftsführerin Dr. Claudia Conen und Horst Fittler.

Dieser Start fiel in eine schwierige Zeit. Damals befand sich die Branche in den Nachwehen der Finanzkrise. „Dazu war es das zweite Jahr nach der Unterstellung unter die Finanzmarktaufsicht und die Branche durcherlebte in den darauffolgenden Jahren einen enormen Konsolidierungsprozess", so Ostermann. „Dank seiner integrativen Kraft hielt Fittler den Verband auch in angespannten Zeiten zusammen. Aufgrund dieser Geschlossenheit konnten wir gegenüber Politik und Aufsicht überzeugend auftreten und Proportionalität und Differenzierung entschlossen und beharrlich einfordern", führte Ostermann weiter aus.

Fittler sei ein Mann der Praxis gewesen, den das operative Geschäft nie ganz losgelassen habe: „Mit den Geschäftsführern der Mitgliedsgesellschaften diskutierte er leidenschaftlich über Marktentwicklungen, neue Nutzungsmodelle und digitale Projekte", berichtete der BDL-Präsident.

Am 1. Januar 2020 hat Dr. Claudia Conen die Nachfolge von Horst Fittler angetreten. Mit seinem Ausscheiden hat er auch seine langjährige Mitgliedschaft im Redaktionsbeirat der FLF an seine Nachfolgerin übergeben. „Es war immer eine sehr angenehme und inspirierende Zusammenarbeit – wir möchten uns für unsere Verlagsgruppe aber auch im Namen der Redaktion nochmal sehr herzlich bei Horst Fittler bedanken und freuen uns auf den regen Austausch mit Frau Conen", sagte Verleger und FLF-Chefredakteur Philipp Otto. (Red.)

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

PERSONALIEN

Seit 1. Oktober 2019 hat **Dr. Nicole Handschuher** (Foto) ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin in der LHI Leasing GmbH aufgenommen. Handschuher bringt langjährige Erfahrung aus dem Bankgeschäft mit. Zuletzt war sie als Vorstandsmitglied der Sparkasse KölnBonn für die Gesamtbanksteuerung, Finanzen, Recht und Compliance zuständig. In der LHI wird sie im Laufe des Jahres 2020 die Verantwortung für die Bereiche Structured Finance, Steuern und Recht, Kalkulation und Loan Placement übernehmen. Zum 31. Dezember 2020 werden die bisherigen Geschäftsführer **Oliver Porr**, **Robert Soethe**, **Peter Kober** und **Jens Kramer** aus der Geschäftsführung ausscheiden. Ihre Gesellschafterstellung ist davon unberührt. Zudem werden Porr und Soethe ab dem Jahr 2021 die LHI in einer Beiratsfunktion begleiten.

Jens Munk (52, Foto links) und **Dr. Frank Schlaberg** (53, Foto Mitte) sind seit Anfang Oktober 2019 die neuen Co-CEOs der Deutschen Handelsbank. Gemeinsam werden sie die Markbearbeitung intensivieren. Munk ist ein erfahrener Investor und Investmentbanker im europäischen Technologiesektor. Schlaberg, der bereits am 1. August 2019 zum

Marktvorstand der Deutschen Handelsbank berufen worden war, verfügt über jahrelange Erfahrungen im Corporate and Investment Banking und der strategischen Unternehmensberatung. Der bisherige CEO **Daniel Kreis** wechselte in den Vorsitz des neu geschaffenen Beirats. Für die Marktfolge bleibt CFO **Dr. Michael Eberhardt** (42, Foto rechts) verantwortlich.

Die Mitgliederversammlung der Federation of European National Collection Associations (FENCA) hat **Claus Spedtsberg** Ende September 2019 einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Spedtsberg, Präsident des dänischen Mitgliedsverbands Dansk Inkassobrancheforening, tritt die Nachfolge von **Erwin Falkner** (BDIU) an, der nach vier erfolgreichen Jahren aus dem FENCA Board of Directors ausscheidet. Zur neuen Vize-Präsidentin wurde **Michela de Marchi** vom italienischen Branchenverband UNIREC ernannt. Darüber hinaus wurden **Kay Uwe Berg** (BDIU/Deutschland), **Henry Aitchison** (CSA/Vereinigtes Königreich) und **Georg Kovacs** (AMCC/Rumänien) neu in das FENCA-Board gewählt, während **Matija Arapovic** (HUAN/Kroatien) für weitere drei Jahre bestätigt wurde. Schatzmeister **Piotr Badowski** (PZZW/Polen) komplettiert das Leitungsgremium – er stand diesmal nicht zur Wahl.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH